

**Verantwortliche Lehrpersonen:**

Herr Tim Krüger ([tim.krueger@charite.de](mailto:tim.krueger@charite.de))

Herr Elliot Michel ([elliott.michel@charite.de](mailto:elliott.michel@charite.de))

**Umfang:**

2 SWS

**Modus:**

6 Blocktermine (Präsenzzeit), jeweils von 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr inklusive Pause (30 Minuten):  
(17.10.18, 31.10.18, 28.11.18, 12.12.18, 09.01.19, 30.01.19)

1 Termin (Präsenzzeit) von 14.30 bis 16.00 Uhr:  
(14.11.18)

1 Termin (Präsenzzeit) von 12.30 bis 14.00 Uhr:  
(16.01.19)

1 fakultativer Gruppenarbeits-/Konsultationstermin (keine Anwesenheitspflicht)  
(23.01.19)

**Raum:**

Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität in Mitte (Grimm-Zentrum)

- Die ersten Termine finden in Schulungsraum 3 **innerhalb** der Uni-Bibliothek statt, später steht Schulungsraum 1, 1.701 (1.OG) für das Seminar zur Verfügung.
- Eine Raumliste erhalten Sie beim ersten Termin.
- **Hinweis:** Bitte ein Vorhängeschloss für die Schränke mitbringen. Rucksäcke und Jacken müssen vor Betreten der Bibliothek eingeschlossen werden.

**Titel:**

„Was wirkt wie und warum? – Faktoren für gelungene Nachsorge bei Alkoholabhängigen“

**Kurzbeschreibung:**

Das vorgestellte Seminar findet im „Q-Team“-Format statt. Die studentische Forschungsgruppe von bis zu 10 Studierenden wird durch Nachwuchswissenschaftler angeleitet und ist an das aktuell laufende Forschungsprojekt „TelNa“ des Instituts für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft der Charité angebunden (<https://medsoz.charite.de/forschung/rehabilitationsforschung/telna/>).

Das Forschungsseminar stellt die praktische Wissensvermittlung im Forschungsprozess in den Fokus. Den Ausgangspunkt bilden die Fragestellungen der Studierenden, das Forschungsprojekt bildet den thematischen Rahmen und liefert die Datengrundlage. Die Studierenden werden auf dem Weg der Formulierung einer eigenen Fragestellung und der Erstellung einer Projektskizze begleitet, die die Grundlage für die Erhebung und Auswertung von Daten bildet. Die Ergebnisse der Arbeit im Seminar werden von den Studierenden präsentiert. Das Q-Team richtet sich gleichermaßen an Studierende des Mono-BA Rehabilitationswissenschaften der Humboldt-Universität und des BA Gesundheitswissenschaften der Charité.

**Literatur:**

Wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Hintergrund:**

Die negativen Folgen der Alkoholabhängigkeit für die Betroffenen und ihr Umfeld sind vielfältig und reichen von beruflichen und sozialen Problemlagen bis hin zu körperlichen Folgeschädigungen und

Begleiterkrankungen. Das Suchthilfesystem in Deutschland ist stark ausdifferenziert und hoch professionalisiert. Dennoch wird es nicht von allen, die Hilfe benötigen, in Anspruch genommen. Die Suchtrehabilitation ist wirksam und anerkannt – trotzdem sinken seit Jahren die Behandlungszahlen. Die Rehabilitationsnachsorge im Anschluss daran wird nicht von allen Rehabilitanden – vermutlich aufgrund von Zugangsbarrieren – in Anspruch genommen. Die telefonische Nachsorge bei Alkoholabhängigen ist als wirksames und niedrighschwelliges Angebot belegt, das Zugangsbarrieren überwinden kann. Ein flächendeckender Einsatz einer Telefon-Nachsorge steht bisher aber aus. Das Forschungsprojekt „TelNa“ fragt auf diesen Grundlagen danach, wie ein telefonisches Nachsorgeangebot für alkoholabhängige Patienten beschaffen sein muss, um in der Praxis akzeptiert zu sein und flächendeckend eingesetzt werden zu können.